



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 3 / 2012

6. Jahrgang

Nummer 124

14. Februar 2012

## Themen in dieser Ausgabe:

### Ausbildung

- Feuerwehrführerschein: KfV Ostholstein schafft Maßstäbe für die Umsetzung, Seite 1 - 2

### Verbandswesen

- Praxistipps zur Integration in den Feuerwehren, Seite 2 - 3
- Helfende Hand 2012 – Bewerbungsstart am 1. März 2012, Seite 3 - 4
- Livesendung: „Wer löscht, wenn's brennt?“, Seite 4

### Jugendfeuerwehr

- Politische Diskussion zur Jugendverbandsarbeit, Seite 4

### Wettbewerbe

- Ausschreibung 2012: Deutschland-Pokal des DFV: Seite 5 - 7

### Aus den Mitgliedsverbänden

- KfV IZ: DKMS-Typisierungsaktion der Feuerwehren im Amt Breitenburg, Seite 7 – 8
- KfV RD-ECK: Gründung einer Ehrenmitgliedervereinigung, Seite 8 - 9

## Ausbildung

### Feuerwehrführerschein: KfV Ostholstein schafft Maßstäbe für die Umsetzung

Mit der Fahrberechtigungsverordnung (FahrbVO vom 15.09.2011) wurden in Schleswig-Holstein die Voraussetzungen für die Einführung des sog. Feuerwehrführerscheines bis 7,5 t geschaffen. Mit der dann bundesweit gültigen Fahrberechtigung dürfen die fahrberechtigten Einsatzkräfte der Feuerwehren Einsatzfahrzeuge bis zu einer zulässigen Gesamtmasse von 7,5 t, auch mit Anhänger, wenn die zulässige Gesamtmasse der Fahrzeugkombination nicht überschritten wird, führen.

Wenn auch der Landtag eine schlanke und unbürokratische Regelung getroffen hat, mussten sich die Feuerwehren in der Folge Gedanken machen, wie die neue Fahrberechtigungsverordnung umgesetzt werden kann. Zwar gibt die FahrbVO vor, dass vor Erteilung der Fahrberechtigung in Theorie und Praxis gewisse Inhalte zu vermitteln sind, gibt aber keine präzisierenden Aussagen über Lehrinhalte bzw. Lehraussagen.

Dieser Artikel soll daher das Konzept des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein vorstellen, dass als Maßstab für künftige Ausbildungsgänge in anderen Kreisen angewandt werden kann.

Die Feuerwehren des Kreises Ostholstein sind sich der Verantwortung, die mit dem Feuerwehrführerschein einher gehen, bewusst. Eine besondere Verantwortung tragen die Ausbilder (Fahrlehrer) und künftigen Fahrzeugführer ebenso, wie die gesamtverantwortliche Wehrführung. Um eine gewissenhafte und fundierte Ausbildung versichern zu können, haben sich die Amts- und Gemeindeführungen des Kreises Ostholstein prinzipiell für die folgende Lösung ausgesprochen.



Kreisausbilder Frank Wohler demonstriert mit einfachen Hilfsmitteln den toten Winkel



- Der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein erarbeitet/ erstellt einen Ausbilderleitfaden, der in der für den theoretischen Teil umfassend Lehrinhalte und Lehraussagen zusammenfasst und für die praktische Ausbildung geeignete Fahrübungen vorgibt. Diese ist bereits in Zusammenarbeit mit erfahrenen Fahrschulausbildern geschehen.
- Seitens der Amts- und Gemeindeführungen werden geeignete Kameradinnen/ Kameraden als Multiplikatoren beauftragt und benannt, die künftig in deren Zuständigkeitsbereich die Fahrschulbildung im Sinne der FahrbVO übernehmen.
- In einem Lehrgang „Ausbilder Fahrberechtigungsverordnung“ werden diese Kameradinnen/ Kameraden in ihre Aufgaben eingewiesen und mit den theoretischen und praktischen Ausbildungsteilen vertraut gemacht. Für den erfolgreichen Besuch dieser Ausbildung erhält der Lehrgangsteilnehmer eine Lehrgangsbescheinigung.



Hilfestellung bei den Einweiserzeichen

Beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein wurde der Fachbereich Sicherheit mit der Ausarbeitung eines Ausbildungskonzeptes beauftragt. Der Kreissicherheitsbeauftragte Hans-Hobe Schriefer und sein Stellvertreter Oliver Baum haben hierzu eines Tagesehrgang konzipiert und entsprechende Ausbildungsunterlagen zusammengefasst.

Die ersten beiden Lehrgänge fanden mittlerweile beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein statt. Kreissicherheitsbeauftragter Schriefer: „Wir haben die ersten beiden Lehrgänge mit sehr gutem Erfolg durchgeführt. Die Lehrgangsteilnehmer waren mit den Ausarbeitungen sowie der Umsetzung des Lehrganges höchst zufrieden. Meinen Ausbildern gilt der besondere Dank für ihre fachliche und kameradschaftliche Ausbildung.“

Auf Interesse stieß dieser Lehrgang auch bei benachbarten Kreisfeuerwehrverbänden. Fünf Kreisfeuerwehrverbände entsandten Gasthörer um auch in ihrem Bereich eine fundierte Ausbildung anbieten zu können. Zudem haben das Technische Hilfswerk und auch der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern Interesse an dem ostholsteinischen Ausbildungskonzept gezeigt. Gerne nimmt der KfV Ostholstein Gastteilnehmer aus anderen Kreisen und Städten in seine Ausbildungsgänge auf, um das erfolgreich umgesetzte Konzept landesweit bekannt zu machen. Die entsprechenden Ausbildungsunterlagen bekommen lediglich Kameraden, die den Lehrgang in Lensahn besucht haben.

Kreiswehrlführer Ralf Thomsen: „Etliche Gemeinden haben bereits jetzt das Rüstzeug erhalten, in ihrem Bereich Kameradinnen und Kameraden auszubilden. Wir sind gespannt, wie die Fahrberechtigungsverordnung vor Ort umgesetzt wird und können uns freuen, das künftig wieder mehr Fahrzeugführer zur Verfügung stehen werden.“ (Text / Fotos: Dirk Prüß)



Die Teilnehmer und Ausbilder des Pilotlehrganges beim KfV Ostholstein.

## Verbandswesen

### Praxistipps zur Integration in den Feuerwehren

Ergebniskonferenz des Projekts „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr!“



„Praxisorientiert, umsetzbar, auf Feuerwehren zugeschnitten“ – so bewirbt Ulrich Behrendt, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), die Ergebnisse des Projekts

„Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“ des DFV. Diese werden im Rahmen einer Konferenz am 2./3. März 2012 in Berlin präsentiert. Ein Jahr lang hat sich der Fachverband der deutschen Feuerwehren mit Unterstützung des Europäischen Integrationsfonds mit den Themen Integration und Interkulturelle Öffnung beschäftigt.

„Die Ergebnisse sind vielversprechend“, erläutert Behrendt: Eine Gruppe von Feuerwehrangehörigen mit und ohne Migrationshintergrund hat eine Handreichung mit Leitbild und Leitfaden zur Interkulturellen Öffnung entwickelt. Von Regensburg bis Hamburg wurden Pilot-

schulungen abgehalten und Multiplikatoren ausgebildet. Die Website

[www.feuerwehrverband.de/miteinander](http://www.feuerwehrverband.de/miteinander) informiert über Veranstaltungen und präsentiert Beispiele guter Praxis aus den Feuerwehren vor Ort. Ein Logo aus einem stilisierten Schotstich zielt alle Veröffentlichungen im Rahmen des Projekts: „Dieser wird bei der Feuerwehr zum Verbinden zweier unterschiedlich dicker Leinen verwendet – das passt zum Miteinander-Gedanken unseres Projekts“, erklärt DFV-Vizepräsident Ulrich Behrendt.

Zu Beginn der Ergebniskonferenz kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freitag, 2. März 2012, in Berlin zu einer interkulturellen Stadtführung mit anschließendem Kommunikationsabend zusammen. Am Samstag, 3. März 2012, folgt von 9 bis 15 Uhr die Konferenz im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Ziegelstraße 30) in Berlin-Mitte. Im Bereich „Interaktiv!“ werden in drei Modulen Anstöße zur praktischen Umsetzung des Leitfadens gegeben, die Teilnehmenden können unterschiedliche Methoden für Schulungen ausprobieren und die Arbeit eines Integrationsbeauftragten der Feuerwehr kennenlernen. Ein Bericht über Brandschutzerziehung als erster Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund sowie der Blick über den Tellerrand zu anderen Organisationen wie dem Technischen Hilfswerk, dem Deutschen Roten Kreuz und der Deutschen Jugendfeuerwehr ergänzen das Spektrum. Den Impulsvortrag hält Mehmet Tanriverdi, Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrantverbände in Deutschland e.V..

Die Teilnahme an der Ergebniskonferenz ist kostenlos. Verpflegungs- und Übernachtungskosten der Teilnehmenden werden durch das DFV-Projekt übernommen. In Kürze werden Schulungsmaterial und Handreichung an alle Feuerwehrverbände auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene versandt. Auch die Teilnehmenden der Ergebniskonferenz erhalten diese Veröffentlichungen. Programm und Anmeldeformular der Ergebniskonferenz stehen online unter [www.feuerwehrverband.de/miteinander-konferenz.html](http://www.feuerwehrverband.de/miteinander-konferenz.html) zum Download. Weitere Informationen zum Projekt „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“ gibt es unter [www.feuerwehrverband.de/miteinander](http://www.feuerwehrverband.de/miteinander).



## Helfende Hand 2012 – Bewerbungsstart am 1. März 2012

Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich ruft alle Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz auf, sich um den Förderpreis „Helfende Hand 2012“ zu bewerben. Ausgezeichnet werden Ideen und Projekte, die das Interesse für ein ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz wecken oder erhalten. Ab 1. März 2012 ist die Bewerbung unter

[www.helfende-hand-foerderpreis.de](http://www.helfende-hand-foerderpreis.de) bis zum 31. Juli möglich. Die „Helfende Hand“ zeichnet Projekte in drei Kategorien aus:

1. Jugend- und Nachwuchsarbeit zur Förderung und zum Erhalt des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz
2. Neue, innovative Konzepte zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz und
3. Vorbildliches Arbeitgeberverhalten zur Unterstützung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz

Unter allen Bewerbungen nominiert die Jury nach Ende der Bewerbungsfrist 15 Projekte.



Die Bekanntgabe der Platzierung und Auszeichnung erfolgt bei der Verleihung in Berlin am 30. November 2012 durch Dr. Hans-Peter Friedrich.

Der Preis ist in diesem Jahr mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. In den Kategorien werden jeweils 7.500 Euro für die ersten Plätze vergeben. Die Zweitplatzierten werden mit jeweils 4.500 Euro, die Drittplatzierten mit 1.500 Euro gefördert. Der vierte und der fünfte Platz erhalten 1.000 bzw. 500 Euro. Diese Gelder sind zweckgebunden, das heißt sie sollen dazu dienen, das ausgezeichnete Projekt zu fördern. Auch 2012 gibt es einen Publikumspreis, der online gekürt wird. Mehr Informationen und Bewerbungsunterlagen: [www.helfende-hand-foerderpreis.de](http://www.helfende-hand-foerderpreis.de), [www.facebook.com/Foerderpreis.Helfende.Hand](https://www.facebook.com/Foerderpreis.Helfende.Hand).

## Livesendung: „Wer löscht, wenn´s brennt?“



Am Mittwoch, 15. Februar 2012, sendet das Deutschlandradio des Deutschlandfunks von 10.10 Uhr bis 11.30 Uhr live aus der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg die Sendung „Wer löscht, wenn´s brennt? Die Freiwillige Feuerwehr und ihre Nachwuchssorgen“ im Rahmen des Journals am Vormittag „Länderzeit vor Ort“.

Seitens des Deutschen Feuerwehrverbandes ist DFV-Vizepräsident Hartmut Ziebs im Studio NRW zugeschaltet. Live vor Ort ist Feuerwehrfrau Aysel Özdemir (Hessen), die aktiv am DFV-Projekt „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“ beteiligt ist. Weitere Experten unter anderem seitens des Deutschen Städte- und Gemeindebundes sind aus Studios in ganz Deutschland zugeschaltet.

An der Live-Sendung können sich auch Zuhörer aktiv beteiligen. So werden Hörer über das Hörertelefon: 00800 - 4464 4464 zugeschaltet. Sie können sich auch per E-Mail [laenderzeit@dradio.de](mailto:laenderzeit@dradio.de) zu Wort melden.

## Jugendfeuerwehr

### Politische Diskussion zur Jugendverbandsarbeit



Zu einer offenen Diskussionsrunde lud der Landesvorstand der CDU, vertreten durch den Vorsitzenden Jost de Jager, Angelika Volquartz, Johannes Callsen, Torsten Geerds und Daniel Günther Vertreter der großen Jugendverbände des Landes nach Kiel ein. Neben dem Landesjugendring, der Sportjugend, DLRG-Jugend, evangelische Jugend und der Landjugend war natürlich auch die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr dabei. Diese wurde von Jugendreferent Holger Bauer vertreten.

In dem Gespräch wurden sowohl die Notwendigkeit einer verlässlichen Schulpolitik als auch die Bedeutung einer Koordinierung mit dem Angebot der Ganztageschulen betont. Die Wichtigkeit der Jugendverbände zeige sich vor allem in den starken Anmeldezahlen zum Freiwilligen Sozialen Jahr, welche beweisen, dass junge Menschen sich auch heute gerne sozial engagieren. Für die Verbände ist außerdem die Finanzierung des Ehrenamtes ein bedeutendes Thema, auf welches sie den Landesvorstand der Christdemokraten in diesem Zusammenhang hinweisen konnten. Die Christdemokraten bekannten sich zu der Forderung der LJR-Vorsitzenden Alexandra Ehlers: „Die Verbände brauchen Verlässlichkeit, um Jugendarbeit auch gestalten zu können.“ Möglichkeiten sahen die Gesprächsteilnehmer in neuen speziell geförderten Bildungsprogrammen. Jost de Jager sah zudem finanzielles Potential, in dem man vorhandene Haushaltstitel zielgerichteter einsetzt. Eine klare Absage erteilten die Vertreter der Jugendverbände auch dem Vorhaben in der Neufassung des Kinderschutzgesetzes, wonach alle Betreuer und Leitungskräfte ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. „Damit werden alle unter Generalverdacht gestellt. Zudem schreckt diese Regelung von der Übernahme ehrenamtlicher Arbeit ab“, so der Landesjugendring.

# Wettbewerbe

## Ausschreibung 2012: Deutschland-Pokal des DFV



### Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb

#### Wettbewerbsbestimmungen

Die Wettbewerbe werden nach den Bestimmungen der Wettbewerbsordnung für das Bundesleistungsabzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes (Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe des CTIF in Deutschland), Ausgabe 2004, durchgeführt. Am Wettbewerb können alle Feuerwehren innerhalb des DFV teilnehmen.

#### Wertungsgruppen

Die Wettbewerbsgruppen werden in 2 Wertungsgruppen unterteilt, und zwar: Wertungsgruppe „Feuerwehren“, Wertungsgruppe „Frauenmannschaften“. In der Wertungsgruppe „Frauenmannschaften“ dürfen nur reine Frauengruppen starten. Gemischte Gruppen sind möglich, müssen jedoch in der Wertungsklasse „Feuerwehren“ starten.

#### Wettbewerbstermine und -orte

19.05.2012, Bienenbüttel Niedersachsen, 1. Wertung  
02.06.2012, Lich-Nieder-Bessingen Hessen, 2. Wertung  
16.06.2012, Speichersdorf Bayern, 3. Wertung  
07.07.2012, Weil im Schönbuch, Neuweiler Baden-Württemberg, 4. Wertung und Finale

#### Wertungs- und Punktesystem

Der Deutschlandpokal wird in den Wertungsgruppen „Feuerwehren“ und „Frauenmannschaften“ ausgelobt. In der Wertungsgruppe „Frauenmannschaften“ dürfen nur reine Frauengruppen starten. Gemischte Gruppen sind möglich, müssen jedoch in der Wertungsklasse „Feuerwehren“ starten. Gewertet werden die jeweils 3 besten erreichten Tagespunktzahlen. Bei Punktegleichheit zählt der bessere Löschangriff. Die auf der Ergebnisliste festgestellte Tagespunktzahl jedes einzelnen Wettbewerbs wird in der Gesamtwertung für jede einzelne Teilnehmergruppe berücksichtigt. Durch die Summierung der einzelnen Tagespunktzahlen wird der Gewinner des Deutschland-Pokals rechnerisch ermittelt. Die Teilnehmerliste der Wettbewerbsteilnehmer ist am Wettkampftag beim Berechnungsausschuss A ausgefüllt abzugeben, wird dort kontrolliert und der Wettbewerbsleiter sendet die Teilnehmerlisten mit der Siegerliste an den Deutschen Feuerwehrverband, Bundesgeschäftsstelle, Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin, zur zentralen Auswertung. Jeder Teilnehmer darf nur einmal je Wettbewerb starten (keine Doppelstarts). Die Wettbewerbsordnung des Deutschen Feuerwehrverbandes wird durch die Unterschrift des Gruppenführers für die Wettbewerbsgruppe anerkannt. Verstoßen ein oder mehrere Wettbewerbsteilnehmer gegen die Wettbewerbsbestimmungen oder gegen die Gebote der Fairness, tritt die Disqualifikation der Gruppe in Kraft. Starten von einer Feuerwehr mehrere Gruppen in einer Klasse, muss vor Wettkampfbeginn festgelegt werden, wer in Gruppe I, II, III oder IV startet. Personelle Veränderungen je Gruppe sind auf max. 3 Teilnehmer beschränkt.

#### Auszeichnung und Siegerehrung

Der Deutsche Feuerwehrverband stiftet jährlich vier Pokale. Die Siegermannschaft in der Wertungsgruppe „Feuerwehren“, Klasse A und B sowie in der Wertungsgruppe „Frauenmannschaften“, Klasse A und B erhält jeweils den Deutschland-Pokal. Zusätzlich zu den Pokalen wird den jeweiligen Plätzen 1, 2 und 3 eine Urkunde ausgehändigt.

### Internationaler Feuerwehrsportwettkampf

#### Wettkampfbestimmungen

Die Wettkämpfe werden in allen Disziplinen auf der Grundlage der „DFV - Wettkampfordnung für Feuerwehrsportwettkämpfe“ in der 2012 gültigen Fassung durchgeführt. Der Veranstalter entscheidet in der Ausschreibung über die Benutzung von Spikes mit Ausnahme der Disziplin Löschangriff. Als Hinderniswand für die Frauenwettkämpfe ist ausschließlich

eine Hürde (70 cm Höhe) zulässig. An den Wettkämpfen können alle Angehörigen deutscher Feuerwehren teilnehmen.

### **Wertungsgruppen**

Wertungsgruppe 1: Männer

Wertungsgruppe 2: Frauen

### **Wettkampfdisziplinen**

Wertungsgruppe 1:

100 m - Hindernislauf; Hakenleitersteigen; Löschangriff;

Feuerwehrhindernisstafel 4 x 100 m.

Wertungsgruppe 2:

100 m - Hindernislauf; Gruppenstafette; Löschangriff;

Feuerwehrhindernisstafel 4 x 100 m.

### **Wettkampftermine und - orte**

Die Wettkampftermine und - orte wurden am 03. November 2011 durch die Leiter der Fachbereiche Wettbewerbe der LFV der teilnehmenden Bundesländer wie nachstehend dargestellt festgelegt.

16.06.2012, Wittenberg, Sachsen-Anhalt

30.06.2012, Zeulenroda, Thüringen

01.09.2012, Tüttleben, Thüringen

15.09.2012, Charlottenthal, Mecklenburg-Vorpommern

### **Organisation**

Die Ausschreibungen werden durch den jeweiligen Ausrichter erstellt. Dieser stellt das Wettkampfgericht unter Einbeziehung der teilnehmenden Mannschaften. Die Anmeldung der Wettkampfteilnehmer hat schriftlich zu den Terminen der jeweiligen Ausschreibung zu erfolgen. Der Veranstalter organisiert eigenständig die Wettkampfauswertung einschließlich der Tagespunktwertungen sowie der Mannschaftswertungen der besten 4 Wettkämpferinnen bzw. Wettkämpfer in den Einzeldisziplinen.

### **Startgeld**

Für die Teilnehmer am Deutschland - Pokal des DFV ist ein Startgeld zu entrichten. Die Höhe des Startgeldes beträgt 20,- € je Mannschaft und Wettkampf. Aus dem Aufkommen des Startgeldes werden die Mehraufwendungen des jeweiligen Ausrichters finanziert.

### **Wertungs- und Punktesystem**

Die Wertung des Deutschland-Pokals im Sportwettkampf erfolgt als Einzelwertung in den Disziplinen 100 m - Hindernislauf (Männer und Frauen) und Hakenleitersteigen (Männer) sowie als Gesamtmannschaftswertung aus allen ausgetragenen Disziplinen. Basis der Gesamtwertung ist eine Punktwertung der Einzelwettkämpfe separat für jede Disziplin und Wertungsgruppe. Bei Punktgleichheit in einer Einzeldisziplin erhält derjenige/diejenige den besseren Platz, der/die die bessere Gesamtzeit der schnellsten Versuche aus allen Wettkämpfen hat. Bei Punktgleichheit in der Gesamtmannschaftswertung erhält die Mannschaft den besseren Platz, die im Löschangriff die meisten Punkte erkämpft hat. Ist auch diese Punktzahl identisch, wird die Löschangriffgesamtzeit gewertet. Die Punktvergabe in der Einzelwertung entspricht den erreichten Platzierungen von Platz 1 (30 Punkte) abwärts bis Platz 30 (1 Punkt).

In der Mannschaftswertung wird von Platz 1 (10 Punkte) bis Platz 10 (1 Punkt) gewertet.

Eine Mannschaft kann in den Einzeldisziplinen 100 m - Hindernislauf und Hakenleitersteigen aus maximal 10 Wettkämpfern / Wettkämpferinnen bestehen, von denen die 4 Besten gewertet werden. In diesen Disziplinen dürfen beim 2. Versuch nur die 30 Besten des 1. Versuches starten. In die Wertung (Einzel- und Mannschaftswertung) gehen die Ergebnisse beider Läufe ein.

Bei Punktgleichheit von Wettkämpfern entscheidet die bessere Gesamtzeit der Bestzeiten aus den einzelnen Wettkämpfen über die bessere Platzierung. Hat ein Wettkämpfer eine geringere Anzahl von Wettkampfteilnahmen, ist er bei gleicher Gesamtpunktzahl automatisch hinter dem mit mehr Wettkämpfen platziert. Die Mannschaften müssen vor Beginn des Wettkampfes eindeutig namentlich beim Veranstalter gemeldet sein, sonst erfolgt keine Wertung. Ansonsten gelten die Bestimmungen der der „DFV - Wettkampfordnung für Feuerwehrsportwettkämpfe“ (Ausgabe 2006). Bei jedem Wettkampf erfolgt eine separate Tageswertung gem. Ausschreibung des Veranstalters.

## **Abschlussveranstaltung und Siegerehrung**

Der letzte Wettkampf des Deutschland - Pokals im Jahr wird mit einer Gesamtsiegerehrung beendet. Bei dieser Veranstaltung werden auch die Bundesleistungsabzeichen im Feuerwehrsportwettkampf ausgehändigt. Die Deutschlandpokale des Deutschen Feuerwehrverbandes werden durch den Präsidenten des DFV oder ein von ihm beauftragtes Präsidiumsmitglied übergeben. Dabei erhalten die Sieger in den drei Einzelwertungen die Deutschlandpokale, die Plätze 2 und 3 sowie die ersten drei der Gesamtmannschaftswertung Pokale. Für die Plätze 1 - 10 in den Gesamteinzel- und 1 - 5 in den Gesamtmannschaftswertungen werden Urkunden übergeben.

## **Finanzierung der Wettkampfpreise**

Die Deutschlandpokale und die gelben Trikots für die Sieger in den 3 Einzeldisziplinen werden durch den DFV finanziert. Die anteiligen Kosten für alle Urkunden und die 12 Pokale der Plätze 2 und 3 in den Einzel- und 1 - 3 in den Mannschaftswertungen werden durch die Landesfeuerwehrverbände der beteiligten Wettkämpfer getragen. Hierzu sollten je LFV ca. 180,- € eingeplant werden. Urkunden und Tagespreise werden vom jeweiligen Veranstalter finanziert.

## **Aus den Mitgliedsverbänden**

### **KFV IZ: FW-IZ: DKMS-Typisierungsaktion der Feuerwehren im Amt Breitenburg**



Am 25. Februar findet in der Feuerwache Lägerdorf eine Typisierung möglicher Stammzellenspender der DKMS Deutsche Knochenmarksspenderdatei statt. Die Motivation für diese Aktion kommt von Feuerwehrmitgliedern aus dem Amt Breitenburg, Kreis Steinburg.

Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch neu an Leukämie (Blutkrebs). Viele dieser Patienten sind Kinder oder Jugendliche. Häufig gelingt es zwar, Patienten durch eine Chemo- bzw. Strahlentherapie zu retten. Doch nicht immer. In solch einem Fall ist die Übertragung von gesunden Stammzellen die letzte Chance, das Leben des Patienten zu retten. Nur ein Drittel der Patienten, die eine Stammzellspende benötigen, findet innerhalb der Familie einen geeigneten Spender, der Großteil benötigt einen nicht verwandten Spender. Doch die Wahrscheinlichkeit, dass die Gewebemerkmale zweier fremder Menschen übereinstimmen, reicht derzeit von 1:20.000 bis zu weit über 1 zu mehreren Millionen. Bei der DKMS gibt es derzeit rund 2.602.790 registrierte Stammzellenspender. Bedingungen für die Aufnahme in die DKMS ist ein Alter von 18 bis 55 Jahren, man sollte gesund sein und einen Body-Mass-Index unter 40 haben. Aufgerufen mitzumachen sind nicht nur Feuerwehrmitglieder, sondern auch deren Angehörige, Freunde, andere Firmen, Behörden und Jedermann im Alter zwischen 18 und 55 Jahren. Die Typisierung findet in der Feuerwache Lägerdorf zwischen 10 und 16 Uhr statt. Zahlreiche freiwillige Helfer unterstützen bei der Datenerfassung und Blutentnahme. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein. Es wird Brötchen, Grillwurst und einen Eintopf, sowie Getränke geben. Ebenso werden Spendengelder gesammelt, da die Laborauswertung einer Probe ca. 50 Euro kostet. Hierfür wurde eigens ein Spendenkonto eingerichtet "DKMS Spendenkonto" Nr: 640 006 0 bei der Volksbank Itzehoe 222 900 31.

Begleitet wird die Aktion durch den Musikzug der Feuerwehr Lägerdorf, dem Shantychor, sowie der Chorfreunde und vielen anderen. Ebenso gibt es einen Infostand der Feuerwehr. Großen Zuspruch hat die Aktion auch bei Steinburgs Landrat Dr. Dr. Jens Kullik und Amtsvorsteher des Amtes Breitenburg Jörgen Heuberger gefunden, beide übernehmen die Schirmherrschaft über diese Aktion. "Jeder sollte sich aufgerufen fühlen mitzumachen, durch Aktionen wie diese werden Chancen für erkrankte geöffnet" so Kullik. "Wir würden uns freuen, sehr viele Menschen für die Spenderdatei gewinnen zukönnen, gerade Feuerwehrmitglieder, die für Menschenrettung stehen, sollten sich als Vorbild erweisen und sich typisieren lassen", so Amtsvorsteher Frank Lobitz.

Die Feuerwehr Lägerdorf hat eine Veranstaltung bei Facebook erstellt, in dem auch Fragen beantwortet werden. Die offizielle Fan-Seite der Feuerwehr Lägerdorf ist unter

[www.facebook.com/feuerwehrlaegerdorf](https://www.facebook.com/feuerwehrlaegerdorf) zu finden. Viele weitere Informationen sind auch auf [www.dkms.de](http://www.dkms.de) zu finden. Wer sich aufgerufen fühlt mitzumachen kann gerne am 25. Februar zwischen 10 und 16 Uhr in der Feuerwache Lägerdorf, Dorfstraße 20, 25566 Lägerdorf, ohne Anmeldung vorbeikommen.

## KFV RD-ECK: Gründung einer Ehrenmitgliedervereinigung



Kürzlich fand die Gründungsversammlung der Ehrenmitgliedervereinigung der Ehrenbeamten im Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde (EMV) statt. Kreiswehrführer Mathias Schütte und Ehrenkreiswehrführer Hans Lohmeyer hatten zu dieser Versammlung eingeladen. Die Idee sei schon älter, erklärte Lohmeyer in seiner Begrüßung. Im November wurde die Werbetrommel gerührt und in Zusammen-



Johannes Hansen, Otto Kröger, Hans Lohmeyer, Onno Marxen, Heinz Callsen

arbeit mit den Amtswehrführern die potentiellen Mitglieder angesprochen. Im Rahmen des Adventkaffee des Kreisfeuerwehrverbandes im November stellte Lohmeyer die Vereinigung vor und bereits an diesem Tag traten schon viele ehemalige Wehrführer bei.

Kreiswehrführer Schütte berichte, dass in der Mitgliedervereinigung zurzeit 98 Kameraden aktiv sind. Zur Gründungsversammlung erschienen 74 Stimmberechtigte. Bei den Wahlen wurde Hans Lohmeyer zum ersten Vorsitzenden gewählt. Weiterhin gehören dem Vorstand an: Onno Marxen (Wattenbek) stellv. Vorsitzender, Otto Kröger (Hamdorf) Schriftführer, Johannes Hansen (Büdelsdorf) Kassenwart und Heinz Callsen (Rumohr) Beisitzer.

Das Jahresprogramm wird von den Mitgliedern zusammengestellt. Gemeinsame Veranstaltungen wie zum Beispiel Besichtigungen, gemütliches Beisammensein und Tagesfahrten sollen stattfinden. Ganz besonders ist zu erwähnen, dass die Ehefrauen und Partnerinnen stets mit eingeladen werden.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

## DIE BESTEN IDEEN RUND UM DIE FEUERWEHR:



50 Cent  
Spende pro Packung  
für die shJF!



Das nächste  
Jubiläum kommt  
bestimmt – und  
die Uhr mit der  
eigenen Gravur  
macht's perfekt



Dunkelblaue  
Diensthemden:  
besser aussehen  
leicht gemacht.

**hamburger  
feuerwehr  
shop.de**



www.hh-112.de Telefon 040 850 82 85

### Hardware



**XEKO Ltd.**  
Helge Haude  
Flensburger Str. 10  
D-24837 Schleswig  
☎ +49-(0)4621-290029  
☎ +49-(0)4621-997081  
✉ info@xeko.de  
🌐 www.xeko.de

### Software



**MP-SOFT-4-U GmbH**  
Peter Breuer  
Am Breilingsweg 24  
D-76709 Kronau  
☎ +49(0)7253-957-641  
☎ +49(0)7253-957-518  
✉ info@mp-feuer.de  
🌐 www.mp-feuer.de

### Internet



die NetzWerkstatt®

**die NetzWerkstatt®**  
Sven Probst  
Kurze Straße 5  
D-24768 Rendsburg  
☎ +49-(0)4331-24700  
☎ +49-(0)4331-24701  
✉ info@die-netzwerkstatt.de  
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

### Shop



**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Kai Stolte Produktion  
Hellkamp 12  
D-20255 Hamburg  
☎ +49-(0)40-8508285  
☎ +49-(0)40-85157785  
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de  
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de